



# Pfarrblatt Reindorf


## Jänner – Februar 2025

### Das Heilige Jahr in der kath. Kirche

Das neue Jahr hat begonnen, die Weihnachtszeit ist vorüber und so mancher gute Vorsatz ist schon wieder verstummt. Aber dieses Jahr soll ein besonderes Jahr werden. **Papst Franziskus hat am 24. Dezember in Rom ein Heiliges Jahr eröffnet.** Das Heilige Jahr, auch bekannt als Jubiläumsjahr, ist eine besondere Zeit, in der die Gläubigen die Möglichkeit haben, sich durch Buße, Gebet und Werke der Nächstenliebe Gott besonders zuzuwenden. Es ist eine Zeit der geistlichen Erneuerung, der Vergebung der Sünden und des Empfangs von Ablässen. Die Idee des Heiligen Jahres hat biblische Wurzeln und orientiert sich am sogenannten Jubeljahr des Alten Testaments (vgl. Levitikus 25,10), in dem Freiheit verkündet und Gerechtigkeit wiederhergestellt werden sollte. Alle 50 Jahre wurden Schulden erlassen, Sklaven befreit und Land zurückgegeben.




*Papst Franziskus beim Öffnen der Heiligen Pforte – (c) vatican media*

Das erste offizielle Heilige Jahr in der katholischen Kirche wurde 1300 von Papst Bonifatius VIII. ausgerufen. Es war ursprünglich als ein Ereignis gedacht, das alle 100 Jahre stattfinden sollte. Doch aufgrund der überwältigenden Resonanz legten spätere Päpste den Rhythmus zunächst auf 50 Jahre, 

#### Unser Inhalt

Das Heilige Jahr in der kath. Kirche Seite 1-3 P. Marinko Šakota in Reindorf Seite 3
Aktuelles Seite 4-5
Adventbrauchtum Seite 6
Rückblick Advent, Weihnachten Seite 7-9
Sternsinger 2025 Seite 10
30 Jahre Erzbi- schof Schönborn Seite 11
Unterscheidung der Geister Seite 12-13
Pfarrre Reindorf Seite 14-16

[Fortsetzung auf S. 2](#)

*Fortsetzung von Seite 1* 

dann auf 33 Jahre (in Anlehnung an die Lebensjahre Jesu), und schließlich auf alle 25 Jahre fest.

Neben den regelmäßig stattfindenden Heiligen Jahren gab es auch immer wieder außerordentliche Jubiläumsjahre.

Im Mittelpunkt eines Heiligen Jahres steht traditionell **die Wallfahrt zu den großen Basiliken in Rom**, insbesondere der Petersdom. Die Pilger durchschreiten symbolisch die **Heilige Pforte**, die extra für das Jubiläumsjahr geöffnet wird. Jesus sagt selber von sich: „*Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden*“ (Joh 10,9). Dabei sind drei Aspekte besonders wichtig:

#### **Buße und Versöhnung:**

Das Heilige Jahr ist eine Zeit der intensiven Gewissenserforschung, der Beichte und der Rückkehr zu Gott.

#### **Ablass:**

Gläubige können unter den üblichen Bedingungen einen vollkommenen Ablass erhalten – ein Geschenk der Kirche, das die Strafen der Sünde aufhebt.

#### **Werke der Nächstenliebe:**

Ein wesentlicher Aspekt ist der Aufruf zu Werken der Barmherzigkeit, um den Glauben in konkreten Taten auszudrücken.

**Weltweit, so auch in der Erzdiözese Wien, sind zusätzlich Heilige**

**ge Stätten (Ablasskirchen) geöffnet worden**, z.B. der Stephansdom, aber auch in unserer Pfarre die **Mutterhauskirche der Kalasantiner in der P.-Schwartz-Gasse 10**. In der heutigen Zeit hat das Heilige Jahr mehrere Dimensionen. Die Gläubigen sollen zu einer Vertiefung ihres Glaubens und der Beziehung zu Gott geführt werden. Dabei sind folgende Aspekte besonders wichtig:

#### **Geistliche Erneuerung:**

Es bietet den Gläubigen eine Gelegenheit, ihren Glauben zu vertiefen, die Beziehung zu Gott zu stärken und die christlichen Werte neu zu entdecken.

#### **Gemeinschaft und Einheit:**

Millionen von Pilgern aus der ganzen Welt kommen zusammen, um ihren Glauben zu feiern. Das Heilige Jahr ist ein Zeichen der Einheit in der Vielfalt der Kirche.

#### **Zeichen der Hoffnung:**

In einer Welt voller Konflikte, Krieg, Ungerechtigkeit und Leid erinnert uns das Heilige Jahr daran, dass Gott die Quelle der Hoffnung, der Versöhnung und des Friedens ist. Unter diesem Motto steht auch dieses Heilige Jahr: „*Pilger der Hoffnung*“.

#### **Missionarischer Auftrag:**

Papst Franziskus betonte besonders im Jahr der Barmherzigkeit (2015/16), dass ein Heiliges Jahr keine rein innerkirchliche Feier sein

soll. Es lädt dazu ein, Gottes Liebe aktiv in die Welt zu tragen und sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Würde aller Menschen einzusetzen.

Das Heilige Jahr ist nicht nur eine Zeit des Rückblicks auf die eigene Beziehung zu Gott, sondern auch eine Einladung, den Glauben in den Alltag hinein zu tragen. Es erinnert uns daran, dass Gottes Barmherzigkeit grenzenlos ist und dass wir als Christen berufen sind, diese Barmherzigkeit in einer unvollkommenen Welt zu leben.

In einer Welt, die oft von Hektik, Individualismus und Spaltung geprägt ist, bietet das Heilige Jahr die Möglichkeit, aus dem Alltag auszutreten und in die Stille zu gehen, Gemeinschaft zu erleben und sich neu auf Gott auszurichten, eine Botschaft, die gerade in der heutigen Zeit aktueller denn je ist.

*So wünsche ich allen ein besonderes Heiliges Jahr, in dem alle die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes in besonderer Weise erfahren können.*

P. Markus

### MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Dezember

*„Liebe Kinder! Betet, betet, betet, damit Friede in jedem Herzen herrscht, und damit er vorherrsche vor allem Bösen und dem Unfrieden. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“ – Mit kirchlicher Erlaubnis*



## Medjugorje Gebetstreffen

mit Pater  
Marinko Šakota  
am 25. Jänner 2025  
in der Reindorfkirche,  
Reindorfgasse 21,  
1150 Wien



2013 - 2023 Pfarrer von Medjugorje

### „Mit Maria ins Jahr 2025“

#### Programm

- 15.30 Uhr: Begrüßung Dr. Maximilian Domej und Pfarrer Pater Marinko Šakota
- 16.00 Uhr: Katechese von Pater Marinko Šakota
- 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet für den Frieden
- 18.30 Uhr: Heilige Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis ca. 20.30 Uhr

Organisation: Gebetsaktion Medjugorje  
gemeinsam mit der Pfarre Reindorf.  
[www.gebetsaktion.at](http://www.gebetsaktion.at)



## Karwochen-Wallfahrt nach Medjugorje

von Samstag, 12. April bis Mittwoch, 16. April 2025

mit P. Hans Grafl COp und Sr. Anna Hartl

Hinreise: Samstag, 12. April, um 6:30 Uhr (mit Hl. Messe in Reindorf)

Rückreise: Mittwoch, 16. April, Abfahrt in Medjugorje früh

Kosten: € 340,- für Fahrt und Halbpension, Ermäßigung für Kinder

2025 wollen wir wieder dem Ruf der Mutter des Herrn folgend zum Gnadenort in der bosnischen Herzegowina aufbrechen.

Anmeldeschluss: Freitag, 19. März 2025

Infos und Anmeldung bei Sr. Anna Hartl

sr.anna@juengergem.at oder in der Pfarrkanzlei Reindorf



### Partnerpfarre aktuell – Ausflüge:

Kulturreise 2025 Vom Main bis an den Bodensee

27. Mai - 3. Juni Anmeldungen bis 28. Februar bei Herrn

Paul: [f.paul@chello.at](mailto:f.paul@chello.at) oder +43676 613 27 98

28. Feb.: 14:00 Neidhart Festsaal (Fresken) u. Peterskirche mit Führung  
Informationen auf der Homepage der Reinlgasse oder im Pfarrbüro von Reindorf

### Mitarbeitermessen in Reindorf:

Do 16. Jän. und 20. Feb., 18:30 Uhr

Wir suchen viele „Mit-“Arbeiter für den Weinberg des Herrn.



BÄCKEREI  
KONDI TOREI

**Josef Schrott**

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159

Tel.: 01 893 42 49-0



## Fatimatage

Mo 13.1 und Do 13.2. in der *Kalasantinerkirche*: 17:45 Rosenkranz, 18:30 *Hl. Messe, Prozession, Gebet*

## Gesungenes Gebet

Tabor, Obergeschoß Pfarrzentrum  
**Mittwoch 22. Jän. u. 12. Feb.**,  
jeweils ab 18:30 Uhr

## 18.-25.1. Gebetswoche für die Einheit der Christen

21. Jänner 2025, 18:00 Uhr Gottesdienst in der *Griechisch-orthodoxen Dreifaltigkeitskathedrale* (Fleischmarkt 13, 1010 Wien)

## Spielgruppe für Kleinkinder

Mittwoch, 15:00 – 17:00 Uhr  
(nicht an schulfreien Tagen)  
im Pfarrsaal des Pfarrzentrums



Sitztreppenlifte \* Plattformtreppenlifte \* Hebeplattformen \* Homelifte  
Personenlifte \* Kleinlastenlifte \* Lastenlifte \* PKW-Lifte

[www.nibra.at](http://www.nibra.at)

+43 1 893 08 71

[office@nibra.at](mailto:office@nibra.at)

## Offenlegung nach § 25 MG:

Alleininhaber: Pfarre Reindorf,  
Reindorfgasse 21, 1150 Wien.

Grundsätzliche Richtung:

„Pfarrblatt Reindorf“ ist eine Zeitung der Pfarrgemeinde Reindorf. Sie vermittelt für das heutige Leben der Christen notwendige Informationen und will an Ereignissen, Problemen und Hoffnungen der lokalen Kirche und der Weltkirche teilhaben lassen; durch Mission und Evangelisierung bringen wir den Menschen die Hoffnung Christi.



Pfarrblatt Reindorf  
Jänner – Februar  
2025

Das Heilige Jahr in  
der kath. Kirche



## Adventkalender / Rorate

Im Liturgiekreis hatten wir im Advent 2023 die Idee, Fußspuren mit einem Satz aus dem Tagesevangelium zu beschriften und dann auf dem Fliesenboden zu befestigen. Die Idee war gut, aber da die Lichtverhältnisse in der Kirche nicht ausreichend sind, konnten die Texte schlecht gelesen werden und deshalb haben wir heuer eine neue Idee verwirklicht.

Es wurde an ein paar Sonntagen in der Kirche angesagt, dass **die Tagesevangelien oder Teile daraus auf einem A4-Blatt** selbst gestaltet werden können. Einige Pfarrmitglieder fühlten sich angesprochen und haben jeweils auf eigene Weise das Blatt sehr hübsch und kreativ gestaltet. Es war eine Freude, dann im Mittelgang durch die Kirche zu gehen und die Kreativität zu betrachten. *Herzlichen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt und ihre Werke gebracht haben.*



Heuer im Advent gab es auch wieder, wie jedes Jahr, die **Rorate bei Kerzenlicht** bei den 7:00-Uhr-Wochentagsmessen und beim zusätzlichen Samstag-Frühgottesdienst. Am Samstag gab es nach der Messe noch ein gemeinsames, einfaches Frühstück. Heuer haben *die Jugend, Familie Wimmer und Familie Emminger* das Frühstück vorbereitet und auch wieder alles weggeräumt. *Ein herzliches Dankeschön für diese wichtige Arbeit*, um beim Essen schon am Morgen ins Gespräch kommen zu können und Gemeinschaft zu erleben.



*Rorate bei Kerzenschein*

*Sr. Edith*

## Tradition des Sterne-Bastelns

Am 1. Adventsonntag fand unser traditionelles „Sterne-Basteln“ im Pfarrsaal statt. Wir haben gemeinsam Sterne gebastelt, welche wir an unserem „Sternenhimmel“ aufgehängt haben. Die Adventzeit lang konnten die Sterne gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden. Das



so gesammelte Geld kommt unter der Leitung unserer **Pfarrcaritas** zugute, für die wir Einkaufsgutscheine anschaffen können. Durch die Aktion haben wir einen Betrag von € 252,- sammeln können. *Wir danken allen, die uns beim Basteln geholfen haben, und jenen, die die Sterne erworben haben.*

*Verena Steger*

## Beginn des Heiligen Jahres in Reindorf

Nach dem festlichen Weihnachts-Auftakt in der Kindermesse am Heiligen Abend (siehe Foto) war es dann am 25. Dezember so weit: Pater Markus eröffnete auf ungewöhnliche Weise das Heilige Jahr auch in unserer Pfarre. Am Ende seiner Predigt, in der er über das Jubiläumsjahr sprach, nahm Pater Markus ein **Widderhorn aus Israel** in die Hand und hat speziell für unsere Pfarre durch das Hineinblasen in das Horn das Heilige Jahr für Reindorf ausgerufen. Die Gottesdienst-Gemeinde dankte ihm durch kräftigen Applaus.



## Der unendlich Große wird klein!

„Der unendlich Große hat sich klein gemacht. Das göttliche Licht ist in der Dunkelheit der Welt aufgeleuchtet; die Herrlichkeit des Himmels ist auf der Erde erschienen - und wie? In der Kleinheit eines Kindes. Und wenn Gott kommt, auch wenn unser Herz einer ärmlichen Krippe gleicht, dann können wir sagen: Die Hoffnung ist nicht gestorben, die Hoffnung lebt und umhüllt unser Leben für immer! Die Hoffnung enttäuscht nicht!“, so leitete Papst Franziskus seine Botschaft in der besonderen Christmette 2024 ein, am Beginn des Heiligen Jahres ...

Und im Bewusstsein, dass Jesus keine Hoffnungen enttäuschen wird, bereitete sich unsere Pfarre wieder mit zahlreichen Aktionen im Advent auf die Geburt des



*Straßen-Adventkranz-Segnung*



*Adventkranz-Binden im Pfarrsaal*



*Reindorf-Konzert der Kaufmannschaft: Zum 2. Mal, „The International Gospel Society“ mit Big John Whitfield*



*Festmesse 8.12.: Gerhard Sappert nach sechsmonatiger Rehabilitation wieder im Einsatz mit Xenia Galanova*

Kindes vor. **Adventkranz-Binden, Weihnachtssterne-Basteln, Adventkranz-Segnungen, Punschstand, Bücher- und Weihnachtsmarkt, Gospelkonzert, vermehrte Beichtzeiten, zahlreiche Rorate-Messen, ein täglicher Kirchen-Adventkalender sowie festliche Gottesdienste am Marienfeiertag** boten gute Möglichkeiten der persönlichen Vorbereitung auf das Fest.





Rosa Fessl bei ihrem Weihnachtsstand

Die **Weihnachtsfestmessen** waren wieder gut besucht, da die Menschen gerade im oft schwer zu bewältigenden Alltag unserer Zeit Hoffnung und Frieden suchen. „*Schwester, Bruder, für dich öffnet sich in dieser Nacht die HEILIGE PFORTE des Herzens Gottes. Jesus, der Gott-mit-uns, wird für dich, für mich, für uns, für jeden Mann und jede*

*Frau geboren. Und wisse, mit ihm erblüht die Freude, mit ihm verändert sich das Leben, mit ihm enttäuscht die Hoffnung nicht.*“, beendete Papst Franziskus seine diesjährige Weihnachtsansprache.

Seit vielen Jahren beliebt ist das Angebot des **Friedenslichts** vor unserer



Krippenandacht nach der Christmette



Familie Werbik entzündet das Friedenslicht

Krippe, das heuer aus Kriegs-Gründen nicht direkt aus Bethlehem gekommen ist (das Friedenslicht 2023 wurde das ganze Jahr in OÖ aufbewahrt). Vom 4.-6. Jänner brachten schlussendlich auch die Sternsinger die frohe Botschaft der Geburt Jesu auf die Straßen und in die Häuser unserer Pfarre.

***Vielen Dank allen freiwilligen Helfern, dem Priester- und Seelsorgeteam, den verschiedenen musikalischen Begleitern, letztlich aber auch allen Gläubigen, die unsere Angebote in diesen Tagen wieder angenommen und eine stimmungsvolle Advent- und Weihnachtszeit in unserer Pfarre möglich gemacht haben!***

E.M.



Sternsinger-Gruppe am 6. Jänner

## Dreikönigsaktion unterstützt dieses Jahr Projekte in Nepal

Auch heuer sind wieder **tausende Sternsingerinnen und Sternsinger** in den ersten Tagen des Jahres von Haus zu Haus gezogen, so auch 2 Gruppen unserer Pfarre. Sie überbrachten die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Neujahrsegen und sammelten dabei Geld für notleidende Menschen in aller Welt.



*Reindorfer Sternsingergruppe mit Sr. Anna*

Jedes Jahr setzt die Dreikönigsaktion einen Schwerpunkt bei den geförderten Projekten. 2025 werden die gesammelten **Hilfsgelder insbesondere dem Kinderschutz und der Ausbildung von Jugendlichen im Schwerpunktland Nepal** zugutekommen.

Nepal liegt zwischen der Volksrepublik China und Indien und hat circa 30 Millionen Einwohner. Rund 81 % der Bevölkerung gehören der Religion des Hinduismus an, 9 % sind Buddhisten. Der Anteil der Christen in Nepal lag 2011 bei ungefähr 1,5 %.

**Wirtschaftlich zählt Nepal zu den ärmsten Ländern der Welt** – fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in Armut. Mangelernährung, fehlende medizinische Betreuung, unzureichende Trinkwasserversorgung und fehlende Sanitäreinrichtungen gefährden die Gesundheit der Menschen. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind von Armut, Ausbeutung und Menschenhandel betroffen. Für einen Schulbesuch der Kinder fehlt Familien oft das Geld. Stattdessen sind sie gezwungen, in Hotels, auf Baustellen oder in der Ziegelproduktion zu arbeiten, wo sie Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt sind.

Die Dreikönigsaktion unterstützt mit den in Österreich gesammelten finanziellen Mitteln **zwei vor Ort tätige Hilfsorganisationen:**

Die Initiative „**Yuwalaya**“ arbeitet eng mit Schulen zusammen, die sichere Orte für Kinder sein sollen. Lehrkräfte werden in Kinderrechten geschult, und in sogenannten „Child Clubs“ können Kinder lernen, sich selbst für ihre Rechte einzusetzen.

Die Organisation „**Opportunity Village Nepal**“ konzentriert sich auf die Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen, die Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung geworden sind. Neben psychologischer und medizinischer Betreuung erhalten sie Berufsausbildungen und Startkapital, um sich durch Handwerk oder andere Tätigkeiten eine eigene Existenz aufzubauen.

*Franz Brudl*

## 18. Jänner: Dank für 30 Jahre Erzbischof Schönborn



Am 22. Jänner feiert der Wiener Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn seinen 80. Geburtstag. Rund um diesen Termin wird in Dankbarkeit auf sein nahezu 30jähriges Bischofsamt in der Erzdiözese Wien (seit 14. Sept. 1995, ab 1998 auch Kardinal) zurückgeblickt.

Schönborn war schon von 1991 bis 1995 Weihbischof von Wien. Und genau in seinen bischöflichen Anfangsjahren gab es auch große Veränderungen in der Pfarre Reindorf.

Nachdem schon seit 1984 Kalasantiner und Schwestern der Jüngersuche Seelsorgearbeit verrichteten, wurde 1992 P. Andreas Schöffberger erster Kalasantiner-Pfarrer in Reindorf. Oftmals gab es besonders in den ersten Jahren der bischöflichen Tätigkeit von Christoph Schönborn ein Zusammentreffen mit den Reindorfern.

Festliche Ereignisse waren 1996 die beiden ersten Priesterweihen in unserer Pfarrkirche (P. Michael Lechner COp und P. Ludwig Deyer COp) durch Erzbischof Schönborn sowie 2003 die von ihm initiierte Wiener Stadtmission, während der es auch mehrere Stationen im Pfarrgebiet gab.

Ein mutiges Unterfangen Schönborns war 2008 sein Hirtenbrief zur Apostelgeschichte (APG2.1), mit der die Erzdiözese in einem langen, oft auch schwierigen Prozess auf die Veränderungen in der Kirche reagieren wollte. Mission und Jüngerschaft wurden wieder in den Vordergrund gestellt, gleichzeitig aber auch alte Strukturen wesentlich verändert. Nach einem mehrjährigen Diözesanprozess zur Neugliederung des Dekanats wurde mit 30. Juni 2016 die Pfarre Fünfhaus aufgehoben und ihr Gebiet der Pfarre Reindorf zugeschlagen. Die Maria-vom-Siege-Kirche wurde der koptisch-orthodoxen Kirche geschenkt. Sicherlich für viele Fünfhauser Pfarrmitglieder ein äußerst schmerzhaftes Ereignis.

Im letzten Jahr seiner Amtszeit feierte schließlich der Wiener Kardinal 2024 zwei festliche Gottesdienste in unserer Pfarrkirche.

Wir sagen DANKE für 30 Jahre erzbischöflicher Begleitung in neuen und herausfordernden Zeiten und wünschen Gottes Segen für das weitere Wirken unseres Kardinals.

**Große Dank-Messe für Kardinal Schönborn: Samstag, 18. Jänner 2025 um 14 Uhr im Stephansdom (live auch in ORF 2).**

*E.M.*

## Unterscheidung der Geister

Im neuen Zeitalter der Medien-Überflutung und der „Künstlichen Intelligenz“ wird es immer schwieriger, Wahrheiten zu erkennen, sowohl in unserem alltäglichen Leben als auch bezüglich der Glaubensinhalte.

Doch auch schon im Alten Testament gab es trügerische Irrlehren, die in der banger Frage endeten: „*Welchem Propheten sollen wir glauben?*“ Als Unterscheidungshilfen stehen dazu in der Heiligen Schrift zwei wesentliche Kriterien:

) „Überprüft, ob sie die Wahrheit sprechen!“

) „An den Früchten werdet ihr sie erkennen!“

Nun können diese beiden angeführten Ratschläge sehr mühsam sein und auch lange Zeit in Anspruch nehmen, da wir oft erst nach vielen Jahren schmerzlich erkennen, dass wir in unserem Leben geirrt haben.

Nicht zuletzt auch aus diesen Gründen gibt es in der christlichen Tradition Entscheidungshilfen, an denen sich die Menschen rechtzeitig und sicher orientieren können. Mit diesen **Hilfen der „Unterscheidung der Geister“** haben sich **Ignatius von Loyola, Katherina von Siena** und viele andere beschäftigt.

*„Ignatius von Loyola geht davon aus, dass Gott in uns allen spricht. Denn sein Geist ist liebevoll und will uns unterstützen. Doch in uns existieren auch noch viele andere Stimmen: die der Ungeduld, des Neides, des Misstrauens usw. So manche Entscheidung, die in gutem Glauben gefällt wurde, entpuppt sich später als Folge von Missgunst oder anderen schlechten Motivationen. Es ist also von höchster Wichtigkeit, dass wir aus der inneren Geräuschkulisse die richtige Stimme herausfiltern.“*

*Ignatius von Loyola kam zu der Erkenntnis, dass wir Gottes Stimme gar nicht in uns direkt hören müssen. Unsere Stimmungen und Gefühle, aber auch Träume, Erinnerungen, innere Bilder, Gedanken und Vorstellungen, welche die verschiedenen Stimmen in uns auslösen, sind der Prüfstein, der uns zu einer guten Entscheidung führen können. Manchmal drücken sie sich sogar in körperlicher Form aus. Ich kann vor Sorgen Kopfweh haben, aber auch vor Glück hellwach sein.“ (Johann Spermann SJ / Ulrike Gentner)*

Es ist also von größter Wichtigkeit, stets in sein Innerstes und auch auf seinen Körper zu hören, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, was letztlich auch für die Vermeidung schwerer Krankheiten nicht unwichtig ist.

**Nikolaus von der Flüe**, der Schweizer Nationalheilige, hat das alles in der einfachen Frage zusammengefasst: „**Was fördert mich, was hindert mich auf meinem Weg** (zu mir selber, zu Gott)?“

Seinen Lebensweg zu gehen bedeutet, sich Tag für Tag die sich anbietenden Alternativen zu hinterfragen und das Gute vom Schlechten oder einfach auch vom „weniger Guten“ zu unterscheiden.

Oft trifft einen ja, wie anfänglich beschrieben, das Schlechte völlig unvermutet, täuschend „echt gut“ verpackt, und wir können die Wahrheit auch gar nicht so leicht erkennen. So wurden in letzter Zeit FREMDE Blätter in mehrere Gotteslob-Bücher unserer Kirche hineingelegt, die wie Gebets-Zettel aussehen und auch auf der Rückseite einen Psalm, leicht verändert, enthalten. Angeboten werden auf der Rückseite Wiener Adressen, die bei einem Schwangerschaftsabbruch „helfen“. Vorsicht ist also selbst beim Besuch eines Gotteshauses geboten. Allein unser gesunder Menschenverstand, verbunden mit der Gnade des Glaubens, kann in diesen vielen Fällen helfen, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden.

„*Gott liebt alle Menschen gleich*“ steht auf diesem manipulierten Gebetszettel, was natürlich hundertprozentig stimmt, aber die Schlussfolgerung davon ist völlig falsch.

**Die Kirche muss nämlich immer, wie auch Jesus Christus, entschieden GEGEN die Sünde auftreten, gleichzeitig aber FÜR die Sünder (für alle Menschen) da sein, wie es auch Jesus Christus getan hat.** Diese Unterscheidung wollen viele kirchenferne Kreise nicht akzeptieren, die in ihren Argumenten die Realität der Sünde einfach streichen wollen.

Wir Christen sind daher gerade in der heutigen Zeit aufgerufen, alle Menschen in gleichen Maßen in unsere Gebete einzuschließen und sie „zu lieben“, wie es uns Jesus vorgelebt hat. Andererseits müssen wir selbst danach trachten, durch die „Unterscheidung der Geister“ immer mehr gute Entscheidungen in unserem Leben zu treffen, um den für uns richtigen Weg gehen zu können.

„*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung*“ (Gal 5,22).





**Es sind verstorben**  
**in den letzten Monaten:**

Josefine Dolezal (\*1938)  
Peter Cerny (\*1960)  
Peter Gered (\*1943)  
Brigitte Schöndorfer (\*1949)  
Gerhard Aßmann (\*1961)  
Lucia Schuh (\*1933)  
Marian Snirc (\*1985)  
Herwald Schweiger (\*1939)  
Gisela Streibl (\*1982)  
Hermann Koiser (\*1962)  
Susanne Kaspar (\*1951)  
Gertrude Wojda (\*1951)  
Annemarie Aumann (\*1948)



Stefanie Raab (\*1926)  
Renate Johanna Frittum (\*1953)



**Hilda Pertl im 92. Lebens  
jahr verstorben**

Am 29. Dezember (Fest der Hl. Familie) hat die langjährige Lektorin den Weg in die ewige Herrlichkeit angetreten. Für die Pfarrchronik hat sie die Jahrhunderte lange Tradition der Trauungen ihrer Familie in Reindorf seit 1853 angeführt. Die Reindorfkirche hat daher für sie persönlich eine besondere „*Heimat und Verbindung zu Gott*“ bedeutet. – *Die Seelenmesse in der Pfarrkirche findet am Mo 20. Jänner um 18:00 statt.* – Ruhe in Frieden!



**Heilungs-Gottesdienste Freitag, 17. Jänner und**

**21. Februar, jeweils 18:30 Uhr; anschließend Gebet mit P. Gottfried**

HIMMELBLAU  
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

11 x in Wien

24H ☎ 01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

**DANKE für Ihre Spenden:****November:**

Strom: € 413,95

Sanierung: € 390,--

Kerzen Spenden: € 1.901,30

Caritas-Inlandshilfe € 367,41

EZA-Markt (Advent): € 492,34

**Dezember:**

Strom: € 415,63

Sanierung: € 356,57



Sterne-Basteln (Pfarrcaritas): € 252,--

Brunnen-Projekt Afrika: € 872,26

Haus der Barmherzigkeit: € 279,29

Roratefrühstück

(Mary's Meals): € 271,20

Adventmarkt (Pfarrcaritas): € 914,40

Sternsinger (vorläufig): € 2.161,02

**Herz-Jesu-Freitage**

7. Februar: 17:45 Rosenkranz, 18:30  
Hl. Messe; bitte eine Blume mitbrin-  
gen; danach Anbetung

7. März: 17:45 Kreuzweg; zur 18:30-  
Messe bitte „Lebensmittel für Cenaco-  
lo“ mitbringen; danach Anbetung

**Weitere Sonntagsgottesdienste  
im Pfarrgebiet**

• **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10

Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr

• **Schulschwestern**, Fünfhausg. 23

Sonntag: 7:30 Uhr

**Gottesdienstordnung****Hl. Messen:****Sonntag: 8:00, 10:00, 18:30 Uhr****Wochentag:****7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag****8:00 Uhr Montag bis Samstag****18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag****Rosenkranz:**

Fr u. Sa jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse);  
am So um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)

**Beichtgelegenheit:**

Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr;  
Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes

**Anbetung:**

Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr

**Nachtgebet:**

Freitag nach der Abendmesse:  
gestaltete oder stille Anbetung

**Seniorenrunde:**

Freitag 24. Jänner u. 28. Februar, 15:00 Uhr, Pfarrsaal

**Pfarrkanzlei:**

Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie  
Do 16:00-18:00 Uhr

## Maria Lichtmess

**So 2. Februar**

**18:30** Hl. Messe mit  
Kerzenweihe



Kerzenverkauf:

Sa 1. Feb. (Vorabend),  
So 2. Feb. nach allen Hl. Messen

## Blasius-Segen

**Mo 3. Februar:** in der 8:00-Uhr-  
Messe sowie  
am So 2. Feb. nach allen Messen

## Kinderfasching

**Sa 1. März**

**15:00 – 17:30 Uhr**

Schwungvoller Kindernachmittag  
mit Spielen, Tanzen, Musik, Krap-  
fen und Getränken, ....



*Komm  
in bunter  
Verklei-  
dung!*



Suzanne Preston-Mroz, Sopran  
Christian Vodak, Klavier

**Fr 24. Jänner, 19:30 Uhr**

**Sakral-, Musical-, Gospel-  
lieder u.a.**

Pfarrsaal Oelweingasse 2  
*Eintritt: Freie Spende*

Das Faschingskonzert am 22. Feb.  
musste leider abgesagt werden!

Bibel erleben  
Gott spüren



Die nächsten Bibel-Termine:

**Do 6. 2. u. 6. 3., 18:30 Uhr, Pfarrsaal**

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 1. März 2025.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf  
Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP; Reindorfstraße 21,  
1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP,  
Sr. Edith Sauschlagler, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler,  
Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos:  
Albert Ilg, 1888 (S. 1), vatican media (S. 1), gebetsaktion.at (S. 3), Inserate Fa Schrott (S.  
4), Firma NIBRA (S. 5), Fa Himmelblau (S. 14); Pfarre Reindorf: 18 Fotos: S. 3, S. 6-7 (fünf  
F.), S. 8-9 (acht F.), S. 10, S. 11, S. 14, S. 16

DVR 0029874 (1792)

e-mail: [pfarrkanzlei@reindorf.at](mailto:pfarrkanzlei@reindorf.at)

[www.reindorf.at](http://www.reindorf.at)

